

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 43 (1949)  
**Heft:** 16

**Rubrik:** Notizen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Notizen

Solothurn feierte kürzlich den *Sieg von Dornach* (1499). Die Bedeutung des Sieges liegt darin, daß sich die Eidgenossen von da an nicht mehr zum Deutschen Reiche zählten, keine Reichssteuer mehr bezahlten und keine Reichskriegsdienste mehr leisteten, *de facto*, das heißt der Sache nach, also frei waren; *de jure*, das heißt von Gesetzes wegen, wurden sie es erst 150 Jahre später (Westfälischer Friede 1648).

Nach einer Meldung der Zeitung «Alpenpost» ist das ehemalige *Privatkino Hitlers in eine Kirche umgewandelt* worden, die 1100 Sitzplätze aufweist. Das zum Umbau nötige Material wurde von der amerikanischen Militärregierung geliefert. — Ein ehemaliges Kino Hitlers als Kirche? Warum nicht, wenn alle ehemaligen Verehrer der Gewalt Hitlers ihre Herzen ebenfalls umbauten zu Wohnstätten der Demut und der Nächstenliebe! Aber eben — daran zweifelt selbst die große Zahl der gutgesinnten Deutschen.

*Tausende von Elefanten* wohnen im Buschgebiet nordöstlich von Kenia (Afrika). Jetzt, plötzlich, alle miteinander wir auf ein Signal hin, haben sich alle diese Elefantengruppen auf die Wanderung begaben, dem Meere zu. Mindestens 5000 Tiere sollen es sein. Es ist die fürchterliche Hitze, vor der sie dem Meere zu fliehen. Unterwegs zertrampeln sie in ihrer Tollwut Pflanzungen und Dörfer.

*Opferstockmarder*. In Hurden am Zürichsee wollte ein Motorradfahrer den Opferstock in der dortigen Kapelle ausrauben. Von einem Fischer gestört, flüchtete er sich, konnte jedoch in Lachen verhaftet werden. — Traurige Subjekte das, stehlen das Geld der Armen, und das in einem Gotteshause!

«*Gemein und niederträchtig*» war zu Jeremias Gotthelfs Zeiten ein hohes Lob. «*Gemein*» bedeutete freundliche Gemeinsamkeit mit allen Leuten = Leutseligkeit; «*niederträchtig*» demütige Hinneigung zu Leuten niederen Standes.

*Wenn das Haushaltungsgeld knapp wird*, so gegen Monatsende, so denke man daran, daß man mit einem Liter Milch ebensogut ernährt ist, wie mit 50 Gramm Butter, 4 Eiern und 10 Stücklein Zucker. Das alles ist in einem Liter Milch drin und kostet nur 40—42 Rappen, während es einzeln gekauft zusammen etwa Fr. 1.75 kostet.

«*Der ist nicht dein Freund, der dir nur das sagt, was du gerne hörst.*»

Frl. Anna Schmid besten Dank für die famose Formulierung der Antwort (Nr. 14, G. Z., «Die freundlichen Rorschacher»): Der Herr zog den Hut, um den Fremden auf den verkehrten Hut aufmerksam zu machen.